Breslauer Zeitung.



Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 571 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Mittwoch, den 7. December 1881.**

Deutschland.

Berlin, 6. December. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Hegemeister Arndt zu Waldkranz in der Oberförsterei Eckstelle, Regierungs-Bezirk Posen, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat in Gemäßheit des § 93 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, vom 31. März 1873 (Reichsgesetzbl. S. 61), zu Mitgliedern der Kaiserlichen Disciplinarkammern: 1) in Posen den Königlich preußischen Landgerichts-Rath Wernecke daselbst; 2) in Potsdam den Königlich preußischen Amtsrichter Knorr daselbst; 3) in Stettin den Königlich preußischen Landgerichts-Rath Küster und den Königlich preußischen Regierungs-Assessor Freiherrn von Richthofen, beide in Stettin; 4) in Köln den Königlich preußischen Oberlandesgerichts-Rath Franz Müller daselbst; sowie zum Mitgliede der Kaiserlichen Disciplinarkammer für Reichsbeamte in Straßburg i. E. den Königlich preußischen Militär-Intendantur-Rath Walter daselbst ernannt.

Se. Majestät der König hat den seitherigen unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Siegen, Heinrich Holzklau, in Folge der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wiederwahl in gleicher Eigenschaft für eine fernere sechsjährige Amtsdauer bestätigt. (Reichsanz.)

[Se. Maj. der Kaiser,] sowie der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm, Friedrich Karl und der Prinz August von Würtemberg nebst Gefolge sind gestern Nachmittag 5 Uhr auf der Hamburger Bahn mittelst Extrazuges über Wittenberge nach der Göhrde abgereist, wo zur Theilnahme an der heutigen Hofjagd auch der Prinz Albrecht von Preußen von Hannover aus eingetroffen ist. Die Ankunft auf der Station Göhrde erfolgte Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr. Von dort aus fuhren der Kaiser und die Königl. Prinzen mit den geladenen Gästen in den bereit gehaltenen Wagen nach dem Jagdschlosse und langten daselbst etwa um $8\frac{3}{4}$ Uhr wohlbehalten an. Später blieb die hohe Jagd-Gesellschaft noch längere Zeit beim Souper vereint. — Heute früh erfolgte der Aufbruch zur Jagd um $8\frac{1}{2}$ Uhr. Außer den hohen Herrschaften und dem Gefolge nahmen an derselben Theil: der Fürst Anton Radziwill, der Minister des Königl. Hauses Graf von Schleinitz, der Staatsminister Dr. Lucius, Staatssecretär Dr. Stephan, die Generale Graf v. Brandenburg, Bronsart v. Schellendorff und v. Schenck, Oberst und Flügel-Adjutant Graf v. Alten, Vice-Oberjägermeister v. Meyerink, Hofmarschall Graf v. Kanitz, Vice-Ober-Ceremonienmeister Graf zu Eulenburg, Ober-Forstmeister v. Alvensleben, sowie mehrere Herren aus der dortigen Gegend, u. a. Ober-Präsident v. Leipziger, Präsident der Finanz-Direction Lenz, Graf Erhardt v. Wedel, Graf v. d. Bussche-Ippenburg, Kammerherr Graf Oeynhausen, Freiherr v. Bothmer-Lauenbrück, Amtshauptmann v. Harling-Bleckede, Hofmarschall Graf v. d. Schulenburg, die Generale von Thile und von Heuduck, Oberst-Lieutenant von Stutterheim, Commandeur des 2. Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16 rc. — Nach dem Schluß der heutigen Jagd begeben sich der Kaiser und die Königlichen Prinzen um $4\frac{1}{2}$ Uhr zurück nach dem Jagdschlosse und nehmen dort mit der anderen hohen Jagdgesellschaft um 5 Uhr das Diner ein. Nach Aufhebung der Tafel erfolgt zu Wagen die Abfahrt vom Jagdschlosse nach der Station Göhrde, wo der Extrazug bereit steht, mit welchem die hohen Herrschaften nach Berlin zurückkehren. — In der Begleitung Sr. Majestät des Kaisers auf dieser Reise befinden sich die General-Adjutanten General der Cavallerie Graf v. d. Goltz und General-Lieutenants Frhr. v. Steinäcker und v. Albedyll, Hofmarschall Graf Perponcher, Vice-Ober-Stallmeister v. Rauch, General-Lieutenant Graf Lehndorff und Flügel-Adjutant Major v. Plessen, sowie der Generalarzt Dr. Leuthold und Stabsarzt Dr. Timann.

[Die Regierung und das Centrum.] Aus der „Nordd. Allg. Ztg." erfährt man von einem Zwischenfalle in der Commission für die Hamburger Zollanschlußvorlage, worüber bisher nichts bekannt geworden: Herr Windthorst hat dort die Frage gestellt, ob die Reichsregierung dessen sicher sei, daß beim Anschluß der Unter-Elbe an das Zollgebiet Deutschlands die auswärtigen Mächte geneigt sein würden, die durch schwere Opfer erkaufte Freiheit dieses Stromes in Bezug auf die Ablösung des Stader Zolles dadurch beschränken zu lassen, daß dort neue Zollformalitäten eingeführt würden; Herr Windthorst nannte hierbei ausdrücklich England und Rußland und bemerkte dazu, daß er vor einiger Zeit durch einen auswärtigen Agenten über diese Angelegenheit interpellirt worden sei. An diese Mittheilung knüpft die „Nordd. Allg. Ztg." folgende Bemerkungen:

Der Finanzminister Bitter hat darauf erwidert, daß die Elbe ein preußisch-deutscher Strom sei, dessen Grenze nach dem Meere zu das Ländergebiet des Königs von Preußen und des deutschen Reichs abschließe und daß innerhalb dieser Grenzen Preußen und Deutschland von auswärtigen Mächten ebensowenig eine Einmischung annehmen würden, als sie das Recht hätten, sich ihrerseits in die Einrichtungen zu mischen, welche fremde Länder, namentlich Rußland und England innerhalb ihres Gebietes zu treffen, für nöthig hielten, daß er daher in keinem Augenblicke die Voraussetzung theilen könnte, als ob Preußen und Deutschland im eigenen Hause nicht Herren ihrer Entschließungen sein dürften. Der Finanzminister hat mit Recht darauf hingewiesen, wie man wohl in einem anderen Lande, in Frankreich oder in Rußland, einen solchen Appell an das Ausland, bezüglich der Ausübung inländischer Hoheitsrechte auf französischem oder russischem Gebiet aufnehmen würde. Wir glauben nicht, daß ein Franzose oder Russe es über sich gewinnen würde, angesichts der Oeffentlichkeit und des Nationalgefühls seiner Landsleute mit der Einmischung des Auslandes zu drohen, wenn es sich um die Legung der französischen oder russischen Zollinie an der Mündung der Seine oder der Newa handeln sollte. Gerade der Vertrag vom 22. Juni 1861 über den Brunshäuser Zoll constatirt die Anerkennung, wenn es deren bedurft hätte, der damaligen hannöverschen, also deutschen Hoheitsrechte auf diesem Gebiete und es kann dem Abg. Windthorst nicht unbekannt sein, daß es sich bei jenem Vertrage um die Aufhebung einer Schifffahrts-Abgabe in Gestalt eines Elbzolls handelt, aber in keiner Weise um die Hoheitsrechte Hannovers respective Deutschlands, die Grenze der Douanen innerhalb des eigenen Landesgebietes dort zu legen, wo es den eigenen Landes-Interessen und der eigenen souverainen Gesetzgebung angemessen erscheint. Der Vertrag vom 22. Juni 1861 ist für die Frage der Reichszollinie vollständig gleichgiltig und kein Ausländer, auch wenn er staatsrechtlich weniger durchgebildet wäre, wie der frühere hannoversche Justizminister, würde es für etwas anderes als eine Unverschämtheit ansehen, wenn seine Regierung sich in die Regulirung der Douanenlinie des Deutschen Reichs innerhalb des deutschen Gebiets einmischen wollte. — Die Ablösung des Sundzolles war eine vollständige Analogie mit der des Stader Zolls. Auch der Sundzoll gelangte innerhalb der dänischen Gewässer zur Hebung. Wenn man nun aus dieser Ablösung den Vorwand entnehmen wollte, die dänische Staatshoheit innerhalb dieser selben dänischen Küstengewässer in der Ausübung der Controle ihrer Douanengrenze zu bevormunden, so würde sich sicher in einem dänischen Parlamente kein Mitglied finden, welches für eine solche Verletzung der nationalen Unabhängigkeit den Anwalt des Auslandes machen würde. Aber allerdings können wir im Punkte des Nationalgefühls auch von Dänemark noch Manches lernen.

Die heutige Sitzung der Hamburger Commission des Reichstages wurde nun von Herrn Windthorst benutzt, um sich in starken Ausdrücken gegen den heutigen Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." zu verwahren. Finanzminister Bitter hielt eine Ansprache an die Commission, in welcher er versicherte, er stehe dem Artikel durchaus fern, habe ihn weder schreiben lassen, noch inspirirt. Allerdings habe er dem Reichskanzler gestern Vortrag über die Aeußerungen des Herrn Windthorst gehalten, aber den Vorgang anders dargestellt, als er in der „Nordd. Allg. Ztg." erschien, er könne auch nicht annehmen, daß der Artikel vom Reichskanzler herrühre. In der Commission gab sich die Anschauung kund, daß die Aeußerungen des Herrn Windthorst nicht den von der „Nordd. Allg. Ztg." angenommenen Sinn hatten, sondern mehr informatorische Zwecke verfolgt haben. In Reichstagskreisen wurde die scharfe Sprache des Regierungsorganes mit der allgemeinen Haltung des Herrn Windthorst und der dadurch geschaffenen Situation in Zusammenhang gebracht, von anderer Seite wird betont, daß die Velleitäten des Auslandes, welche Herr Windthorst angeregt hatte, von vornherein kategorisch zurückgewiesen werden sollten.

[Subhastationen.] Eine allgemeine Verfügung des Justizministers vom 28. v. M. ordnet an, daß über die stattgehabten Subhastationen von den Amtsgerichten statistische Zusammenstellungen nach Maßgabe zweier Formulare, von denen das eine für den Geltungsbereich der Subhastationsordnung vom 15. März 1869, das zweite für die übrigen Landestheile bestimmt ist, angefertigt werden sollen. Die Zusammenstellungen sind alljährlich, auch schon für 1881, dem Präsidenten des Landgerichts einzusenden; dieser hat eine aus den amtsgerichtlichen Zusammenstellungen und Aufrechnungen für den Bezirk des Landgerichts gefertige Zusammenstellung dem Oberlandesgerichtspräsidenten einzureichen, welch' letzterer dem Justizminister eine Hauptzusammenstellung mit den amts- und landgerichtlichen Zusammenstellungen übersendet. Das Schema, welches die Gerichte auszufüllen haben, umfaßt im Ganzen 22 (resp. 11) Fragen, welche den Gegenstand des Verfahrens, die Persönlichkeiten derjenigen, welche die Subhastation beantragt haben, sowie der Bieter und Ersteher, ferner die Berichtigung des Kaufgeldes und die Resubhastationen betreffen. Mit Ziffern anzugeben ist nur der Flächeninhalt und der Gebäudesteuernutzungswerth, sowie der Grundsteuerreinertrag des subhastirten Grundstücks; alle übrigen Fragen sind nur zu bejahen oder zu verneinen. Ueber die Ursachen, welche zur Subhastation geführt haben, über die Größe des in Folge der Subhastation außer Bewirthschaftung gebliebenen Areals und über die Dauer dieses Brachliegens können die Gerichte naturgemäß keine Auskunft geben. In Baiern ist auf die Beantwortung dieser Fragen gerade besonderer Werth gelegt. Es hat sich dort ergeben, wie wir hier nur nebenbei bemerken wollen, daß mehr als $\frac{1}{6}$ der Grundfläche aller subhastirten Grundstücke (5394,5 ha) außer Bewirthschaftung geblieben ist und daß 40,14 pCt. der Subhastationen zurückzuführen waren auf ungünstige Gutsübernahme und Schuldenlast, 34,34 pCt. auf unwirthschaftliches Gebahren, 12,45 pCt. auf Geschäftsunerfahrenheit des Subhastaten, 8,76 pCt. auf Naturereignisse und nur 4,31 pCt. auf ungünstige Lage der Landwirthschaft. Es würde sich empfehlen, zur Ergänzung der bei den Justizbehörden angeordneten Erhebungen auch bei uns die Gemeindebehörden, die sich in Baiern über die Erwartung bewährt haben, zu gleichen Erhebungen heranzuziehen. (V. Z.)

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

8 **Breslau**, 6. Decbr. [Landgericht. — Strafkammer I. — Wiederholte Unterschlagung und Betrug.] Der Inhaber der Export- und Colportagebuchhandlung Göbel u. Comp., Herr Albert Weimann, hat seinen früheren Reisenden H. S. von hier der königl. Staatsanwaltschaft wegen fünf Unterschlagungen und acht Betrugsfällen denuncirt. Die auf Grund dieser Denunciation erhobene Anklage stand schon mehrere Male zur Hauptverhandlung. Der Gerichtshof beschloß aber jedesmal die Vertagung, um dem Angeklagten Gelegenheit zu geben, das beantragte Entlastungsmaterial herbeizuschaffen. Im heutigen Audienz-Termine wurde die Sache nach $2\frac{1}{2}$stündiger Verhandlung zu Ende geführt und zwar erzielte der Angeklagte seine gänzliche Freisprechung hinsichtlich sämmtlicher Anklagepunkte. S. war in den Jahren 1876 und 1877 bei Weimann als Reisender bezw. Abonnentensammler für größere Werke, zumeist Meyer's Conversations-Lexikon und Schlossers Weltgeschichte engagirt. Er erhielt an Diäten und Reisespesen täglich 16 Mark 50 Pf., außerdem an Provision für jedes zur Lieferung in Auftrag gegebene Exemplar des Lexikons 7 M. 50 Pf., für den dazu gehörigen Handatlas 3 M. rc. In dem zwischen S. und W. schriftlich abgeschlossenen Vertrage, der anscheinend nicht hat zu den Acten beschafft werden können, soll dem S. ausdrücklich die Einziehung von Geldern für die Firma untersagt worden sein, trotzdem hat er in fünf verschiedenen Orten Beträge von 10—20 M., im Ganzen 94 M. 50 Pf. eingezogen und angeblich in eigenem Nutzen verwendet. Seine Diäten und Reisekosten wurden ihm, wie die als Zeugen vernommenen Gebrüder Weimann eidlich erhärten, allwöchentlich im Voraus zugesandt resp. ein Theil davon, im Einverständniß mit dem Angeklagten, seiner Ehefrau zum Lebensunterhalt ausgehändigt. Die Berechnung und Bezahlung der ihm zustehenden Provisionen erfolgte gleichfalls allwöchentlich, aber postnumerando. Als Unterlage hierfür dienten die von der Handlung gedruckt ausgegebenen, durch Vermittelung des S. seitens der Besteller unterschriebenen Bestellscheine, Inhalts derselben sich die Unterzeichner ohne jeden Vorbehalt zur Abnahme des ganzen Werkes verpflichten. Von diesen Scheinen sollen, wie die Gebrüder Weimann später ermittelten, eine Anzahl auf Personen gelautet haben, welche gar nicht aufzufinden gewesen sind, einige wirklich aufgefundene Personen sind commissarisch als Zeugen vernommen worden, ihr eidliches Zeugniß ging dahin, daß sie die Bestellungen überhaupt nicht gemacht, auch keinen Schein unterschrieben haben. Endlich hat S. wenige Tage hintereinander das Meyer'sche Conversationslexikon für den in Potsdam befindlichen Avantageur des Garde-Schützen-Bataillons von M. und für den in Berlin lebenden Portepeefähnrich des Garde-Schützen-Bataillons von M. bestellt. Einmal wurde das Werk laut Bestellschein in Lieferungen, das andere Mal in Bänden verlangt. Bei Ausführung der Bestellung stellte sich heraus, daß der Avantageur und der Portepeefähnrich ein und dieselbe Person seien und daß von M. den zweiten Bestellschein nur wegen Abänderung der Lieferungsart unterschrieben hatte. S. hat trotzdem die Provision für 2 Exemplare liquidirt und gezahlt erhalten. — Der Angeklagte bestreitet, sich schuldig gemacht zu haben. Die eingezogenen 94 M. 50 Pf. seien von ihm mit W. auf Spesen verrechnet worden; übrigens will er zur Empfangnahne von Geldern berechtigt gewesen sein. Hinsichtlich der fälschlich unterschriebenen Scheine gelingt es ihm, durch Vorführung eines bisher nicht ermittelten Eisenbahnschaffners, Namens Nohne, darzuthun, daß seine Behauptungen wohl Glauben verdienen, wonach die in Rede stehenden Personen zwar unterschrieben hatten, dann aber aus irgend einem Grunde nicht aufzufinden gewesen sind. Den Fall von M. stellt S. lediglich als einen Irthum des W. hin. Uebrigens behauptet S., er sei für alle nicht zur Effectuirung gekommenen Aufträge der Handlung gegenüber persönlich haftbar gewesen, Weimann habe auch bereits die aus diesem Grunde streitig gewordenen Provisionen in Höhe von 545 M. eingeklagt und nach obsieglichem Erkenntniß von ihm zurückgezahlt erhalten. Zum Beweise dafür, daß die ihm zustehenden Geldforderungen von W. nicht immer pünktlich bezahlt worden sind, producirt S. einen Brief vom Juli 1877, in welchem ihm die Handlung schreibt, sie könne augenblicklich kein Geld senden. Dieser Brief soll sich, wie W., und dessen Buchhalter, Zimmermann, behaupten, lediglich auf einen verlangten Vorschuß beziehen. — Als Entlastungszeugen und Sachverständigen hat S. seinen jetzigen Auftraggeber Herrn Freund, Mitinhaber der Buchhandlung Bial und Freund, in Vorschlag gebracht. Herr Freund, für den der Angeklagte bereits drei Jahre reist, giebt diesem das Zeugniß eines tüchtigen, geschäftsgewandten und reellen Mannes. Es sei allgemein üblich, daß die Reisenden Geldbeträge für die von ihnen vertretene Firma einziehen, ausnahmsweise werden diese Beträge wohl auch auf Diäten und Spesen in Gegenrechnung gebracht. Endlich hat S. in mehreren Fällen den Bestellern sogen. Gegenreverse gegeben, nach denen sie bis zu einem gewissen Zeitpunkte berechtigt sein sollten, ihre auf dem Bestellschein gemachte Unterschrift als unverbindlich zu bezeichnen. Die Anklage findet in dem Verschweigen dieses Vorganges gegenüber dem Geschäftsinhaber eine betrügerische Handlung. Herr Freund ist der Ansicht, S. sei zu dieser Anzeige nicht verpflichtet gewesen, da er für nicht zur Ausführung gekommene Bestellungen die Provision ohne Weiteres zurückzahlen mußte. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Korpulus, stellt Anträge, die Verhandlung nochmals zu vertagen, um mehrere der commissarisch vernommenen Zeugen unter gleichzeitiger Vorlage der angeblich von ihnen ausgefertigten Bestellscheine aufs Neue zu vernehmen und durch amtliche Prüfung der Weimann'schen Geschäftsbücher darthun zu können, daß die Abrechnungen nicht mit der von den zur Sache interessirten Zeugen Gebrüder Weimann bekundeten Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit stattgefunden haben. Der Gerichtshof lehnt die Anträge ab. Herr Staatsanwalt Weichert beantragt auf Grund der stattgehabten Beweisaufnahme, insbesondere die Bekundungen der Gebrüder Weimann, das Schuldig gegen den Angeklagten sowohl hinsichtlich der Unterschlagungen, als auch der Betrugsfälle. Die zu erkennnende Strafe sei auf sechs Monate Gefängniß und einjährigen Ehrverlust zu bemessen. Der Vertheidiger bringt dagegen die Freisprechung in Antrag, auf welche auch vom Gerichtshofe erkannt wurde. W. ist nicht für hinreichend glaubwürdig erachtet worden, um auf seine Aussage hin die Verurtheilung des Angeklagten wegen der Unterschlagungen eintreten zu lassen. Die Betrugsfälle anlangend, so ist erwiesen, daß S. zur Rückzahlung der etwaigen Provisionen verpflichtet war, er hat also nicht im Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gehandelt, als er Gegenreverse ausstellte, im übrigen ist dem Angeklagten Glauben geschenkt worden, daß die auf den Bestellzetteln verzeichneten Personen wirklich existirten und selbst unterschrieben haben. Wenn einige der commissarisch vernommenen Zeugen die Unterschrift ableugneten, so erscheint es wohl möglich, daß man andere Personen desselben Namens vor sich hatte, in dem Falle von M. liege jedenfalls nur ein entschuldbarer Irrthum vor.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Elberfeld, 6. Dec. Laut der „Elberfelder Zeitung" ist auf das am 29. v. Mts. seitens des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen an den Fürsten-Reichskanzler abgesandte Telegramm das folgende an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Mulvany, gerichtete Schreiben eingelaufen: „Berlin, 3. December. Es hat mich gefreut, aus Eurer Wohlgeboren gefälligem Telegramme zu ersehen, wie die wirthschaftlichen Verhältnisse in der Rheinprovinz und Westfalen sich gebessert haben, und daß insbesondere die Lage der Arbeiter in Folge höherer Löhne und vermehrter Arbeit eine günstigere geworden ist. In Uebereinstimmung mit Eurer Wohlgeboren sehe ich in dieser Erscheinung Folgen unserer jetzigen Wirthschaftspolitik und den sicheren Beweis dafür, daß die Ursachen des wirthschaftlichen Rückganges, unter welchem wir in den letzten 10 Jahren vor der Zollreform gelitten haben, von den verbündeten Regierungen und dem damaligen Reichstage bei Annahme des neuen Zolltarifs richtig erkannt worden sind. Indem ich der Hoffnung Ausdruck gebe, daß die Erwartungen, die sich an diese Reform knüpfen, wie bisher, so auch in Zukunft sich bestätigen werden, danke ich Eurer Wohlgeboren und aller an dem Telegramm vom 29. v. Mts. betheiligten Herren verbindlichst. v. Bismarck."

Düsseldorf, 6. Dec. Die feierliche Einweihung der Johanneskirche, erbaut von den Berliner Architekten Kyllmann und Heyden, hat heute unter zahlreicher Betheiligung stattgefunden.

Wien, 6. Dec. Die „Wiener Ztg." veröffentlicht die Enthebung des bisherigen Vicegouverneurs der österreichisch-ungarischen Bank, v. Lucam, unter erneuerter Anerkennung seiner um das Bankinstitut erworbenen Verdienste. Gleichzeitig veröffentlicht die „Wiener Ztg." die Ernennung des bisherigen Generalraths Zimmermann v. Göllheim zum Vicegouverneur der österreichisch-ungarischen Bank mit dem Vorsitze in der Direction zu Wien.

Rom, 6. Decbr. Der Papst sprach den Wunsch aus, die ihm zu überreichende Bischofsadresse möge angesichts der Schwierigkeiten der gegenwärtigen Situation möglichst gemäßigt sein. Man glaubt, der Papst werde dieselbe in gleichem Tone beantworten. Die Ueberreichung der Adresse erfolgt Sonntag.

London, 6. Decbr. Amtlich wird aus Calcutta vom heutigen Tage gemeldet: Der Emir marschirte am 20. November nach Kabul mit 1900 Mann Infanterie, zehn Kanonen und zwei Regimentern Cavallerie.

Bukarest, 6. December. „Romanul" schreibt: Welche Bedeutung auch der zeitweilige Abbruch der politischen Beziehungen des österreichischen Gesandten im diplomatischen Gebrauch habe, es steht fest, daß die Donaufrage nicht als einfache Differenz zwischen zwei Staaten gelten kann. Die Freiheit der Donauschifffahrt ist eine alle Berliner Vertragsmächte berührende europäische Frage.

Bukarest, 6. Decbr. Der Ministerpräses und der Minister des Aeußern übergaben der Adreßcommission die auf die Donaufrage und die Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn bezüglichen Actenstücke.

Handel, Industrie rc.

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Einnahme pro November 1881.

	1881 nach vorläufiger Feststellung:	1880 nach berichtigter Feststellung:
1) vom Personen- und Gepäck-Verkehr	91,380 Mark,	91,303 Mark,
2) vom Güter- u. Viehverkehr	889,890 =	765,358 =
3) außerdem	72,000 =	72,000 =
Summa	1,053,270 Mark,	928,661 Mark,

pro Monat November 1881 mehr 124,609 M.

Gesammt-Einnahme 9,339,095 Mark.

Von Anfang des Jahres ab gegen das Vorjahr mehr 295,786 Mark.

Berlin, 6. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silberr.-Coup. 171,75 bez., do. Eisenb.-Coup. 171,75 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 35 Pf. k. Wien, Amerik. Gold-Doll.-Bonds 4,20 Gld., do. Eisenb.-Prior. 4,20 Gld., do. Papier-Dollar 4,20 Gld., 6% New-York-City

4,20 Gld., Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier u. verl. min. 60 Pf. f. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,535—54 bez. und Br., 22er Russen —, Große Russische Staatsbahn —, Russ. Boden-Credit —, Warschau-Wiener Com. —, —, Warschau-Terespol —, — 3⅘ u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische min. — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel, Berl. Stdt.-Oblig. 20,37 bez.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Frankfurt a. M., 6. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 425. Pariser Wechsel 80, 975. Wiener Wechsel 172, 10. Hessische Ludwigsbahn 99⅞. Köln-Mind. Prämien-Anth. 129¼. Reichsanleihe 101. Reichsbank 150½. Darmstädter Bank 171. Meininger Bank 104⅞. Oesterr.-Ungarische Bank 719, 50. Credit-Actien 316⅞. Wiener Bankverein 120⅜. Silberrente 67. Papierrente 66⅞. Goldrente 81. 4% Ung. Goldrente 78. 1860er Loose 125½. 1864er Loose 334, —. Ung. Staatsloose 240, 80. Ung. Ostbahn-Oblig. II. 93¾. Böhmische Westbahn 280. Elisabethbahn —. Nordwestbahn 201⅝. Galizier 270⅞. Franzosen 289. Lombarden 135½. Italiener 89⅞. 1877er Russen 90¼. 1880er Russen 73⅛. II. Orientanleihe 59½. III. Orientanleihe 60⅛. Centralpacific 111⅜. Fest.
Nach Schluß der Börse: Creditactien 316⅞, Franzosen 288⅜. Galizier 269⅞. Lombarden 135¼.

Hamburg, 6. Decbr., Nachm. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 100¾, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente 66⅞. Oest. Goldrente 81, Ung. Goldrente 77½, 1860er Loose 126, Credit-Actien 316¼, Franzosen 720, Lombarden 337, Ital. Rente 89½, 1877er Russen 89⅜, 1880er Russen 72⅝, II. Orient-Anl. 57⅞, III. Orient-Anl. 57⅞, Laurahütte 129½, Norddeutsche 190½, 5% Amerik. —, Bergisch-Märkische 123½, Berlin-Hamburg do. 317. Altona-Kiel do. 198. Discont 4¼ %. — Ruhig.
Silber in Barren per Kilogr. 154, 25 Br., 153, 75 Gd.
Wechselnotirungen: London lang 20, 24 Br., 20, 18 Gd., London kurz 20, 44 Br., 20, 36 Gd., Amsterdam 168, 60 Br., 166, — Gd., Wien 170, 75 Br., 168, 75 Gd., Paris 80, — Br., 79, 60 Gd., Petersburg 212, 25 Br., 208, 25 Gd., Newyork kurz 424 Br., 414 Gd., do. 60 Tage Sicht 419 Br., 409 Gd.

Hamburg, 6. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. Weizen pr. December 230, 00 Br., 229, 00 Gd., pr. April-Mai 231, 00 Br., 230, 00 Gd. Roggen pr. December 180, 00 Br., 179, 00 Gd., pr. April-Mai 164, 00 Br., 163, 00 Gd. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 58, —, pr. Mai 58, 50. Spiritus geschäftslos, pr. Decbr. 43 Br., pr. Jan.-Febr. 42¾ Br., pr. Februar-März 42¾ Br., pr. April-Mai 42½ Br. Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack. Petroleum befestigt, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., pr. Decbr. 7, 20 Gd., pr. Jan.-März 7, 75 Gd. Wetter: Feucht.

Posen, 6. Decbr. Spiritus loco 46, 50, pr. December 47, 70, pr. Januar 47, 70, pr. April-Mai 49, 10. Gekündigt — Liter. Unverändert.

Liverpool, 6. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 21,000 Ballen, davon 11,000 Ballen amerikanische. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung 6⅝, Januar-Februar-Lieferung 6 23/32 D.

Liverpool, 6. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner ruhig, 1/16 D. billiger, Surats stetig. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung 6 19/32, Januar-Februar-Lieferung 6 21/32, März-Lieferung 6¾ D.

Manchester, 6. Decbr., Nachm. 12r Water Armitage 7½, 12r Water Taylor 8, 20r Water Micholls 9¼, 30r Water Clayton 10¼, 32r Mock Townhead 10, 40r Mule Mayoll 9¾, 40r Medio Wilkinson 11½, 36r Warpcops Qualität Rowland 10½, 40r Double Weston 11, 60r Double courante Qual. 14½, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 97½. Ruhig.

Petersburg, 6. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Schlußcourse.] Wechsel London 3 M. 25 15/32, do. Hamburg 3 M. 217½, do. Amsterdam 3 M. 128⅝, do. Paris 3 Mon. 268, Russische Prämien-Anleihe de 1864 (gest.) 221¾, do. de 1866 (gest.) 214¾, Russ. Anl. de 1873 130½, Russ. Anl. de 1877 —, ½-Impérials 7, 75, Große Russ. Eisenbahnen 251½, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 127, II. Orient-Anleihe 90, III. Orient-Anleihe 90¼, Privatdiscont 6¾ %.

Petersburg, 6. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 58, 00, per Decbr. 58, 00. Weizen loco 15, 75. Roggen loco 11, 00. Hafer loco 5, 25. Hanf loco 31, 00. Leinsaat (9 Pud) loco 13, 75. — Wetter: Veränderlich.

Königsberg, 6. Decbr. Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen unverändert. Roggen unverändert, loco 121/122pfd. 2000 Pfund Zollgewicht 167, 00, per December 166, 50, per Frühjahr 166, 00. Gerste still. Hafer ruhig, loco pr. 2000 Pfund Zollgewicht 146, 00, pr. Frühjahr 140, 00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfund Zollgewicht 153, 00. Spiritus pr. 100 Liter 100 Procent loco 47, 75, pr. December 47, 50, pr. Frühjahr 50, 25. — Wetter: Trübe.

Danzig, 6. Decbr., Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen loco behauptet. Umsatz 330 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 197, 00 bis 212, 00, hellbunt 212, 00 bis 224, 00, hochbunt und glasig 228, 00 bis 232, 00, pr. December Transit 211, 00, per April-Mai Transit 214, 00. Roggen flau, loco inländischer pr. 120 Pfd. 164, 00, polnischer oder russischer Transit 156, 00 bis 158, 00, pr. December Transit 160, 00, pr. April-Mai Transit 158, 00. Kleine Gerste loco 135, 00. Große Gerste loco 145, 00 bis 160, 00. Hafer loco 135, 00. Erbsen loco 145, 00. Spiritus pr. 10,000 Liter-pCt. loco 46, 50.

Pest, 6. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, auf Termine fester, pr. Frühjahr 12, 38 Gd., 12, 40 Br. Hafer pr. Frühjahr 8, 27 Gd., 8, 30 Br. Mais pr. Mai-Juni 7, 14 Gd., 7, 17 Br.

Paris, 6. Decbr., Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. December 31, 40, per Januar 31, 50, pr. Januar-April 31, 50, pr. März-Juni 31, 50. Roggen ruhig, pr. December 22, 50, pr. März-Juni 22, 25. Mehl, 9 Marques, weichend, pr. December 65, 75, pr. Januar 66, 00, pr. Januar-April 66, 60, pr. März-Juni 66, 75. Rüböl weichend, pr. December 84, 00, pr. Januar 82, 00, pr. Januar-April 81, 00, pr. Mai-August 76, 50. Spiritus fest, pr. December 61, 50, pr. Januar 61, 75, pr. Januar-April 62, 50, pr. Mai-August 63, 25. — Wetter: Nebel.

Paris, 6. Decbr., Nachmittags. Rohzucker 88° loco fest, 57, 25 bis 57, 50. Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kgr. pr. December 64, 80, per Januar 65, 30, per Januar-April 66, 50.

London, 6. Decbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12, 25½. Stetig.

Amsterdam, 6. Decbr., Nachmittags. Bancazinn 65.

Antwerpen, 6. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., 18⅛ Br., per Januar 18⅝ bez. u. Br., per Januar-März 18⅝ Br., per September-December 20½ Br. Fest.

Bremen, 6. December, Nachmittags. Petroleum steigend. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 20—7, 25, per Januar 7, 30—7, 35, per Februar 7, 45—7, 50, per März 7, 50—7, 55, per August-December 8, 25. Alles bezahlt.

Breslau, 7. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mäßigem Angebot Preise fast unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 21,00 bis 22,30—22,80 Mark, gelber 20,80—21,80 bis 22,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, bei mäßigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. 16,80 bis 17,20 bis 17,50 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. 13,80 bis 14,80 Mark, weiße 16,50 bis 17,00 Mark.

Hafer in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 13,20—14,00—14,30 bis 14,70 Mark.

Mais stärker angeboten, per 100 Kilogr. 15,00—15,40—15,80 Mk.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 17,00—18,00 bis 19,50 Mark, Victoria- 21,50—22,50—23,50 Mark.

Bohnen, ohne Frage, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen feine Qualitäten höher bezahlt, per 100 Kilogr. gelbe 12,— bis 13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark.

Wicken gut gefragt, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten preishaltend.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	26	—	24	—	22	—
Winterraps	26	50	26	20	25	50
Winterrübsen	25	75	25	—	24	00
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,70—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,80—9,50 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother behauptet, per 50 Kilogr. 42 bis 45—51—55 Mark, — weißer preishaltend, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. Weizen fein 31,50—32,25 Mark, Roggen Hausbacken 25,75—26,25 Mark, Roggen-Futtermehl 11,25 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock à 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 6., 7.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 2°,2	+ 1°,4	+ 0°,1
Luftdruck bei 0° (mm)	758''',0	758''',3	756''',3
Dunstdruck (mm)	4,1	4,0	4,1
Dunstsättigung (pCt.)	77	78	89
Wind	Still.	S. 1.	SO. 1.
Wetter	trübe.	trübe.	trübe.

Wasserstand. Breslau, 7. Dec. O.-P. 4 M. 90 Cm. U.-P. — M. 2 Cm.
6. Dec. O.-P. 4 M. 92 Cm. U.-P. — 6 Cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 6. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 6.	vom 5.
Dukaten	9,70 bz	9,70 bzG
Sovereigns	— —	— —
20 Frcs.-Stücke	16,21 B	16,21 G
Imperials	16,67 bz	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,445 G	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	172,20 bz	172,25 bz
Russ. Noten 100 R.	214,55 bz	215,30 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,10 bz	101,10 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,60 bz	105,50 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,00 bz	101,00 B
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 bz	100,60 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,50 bz	102,10 bz
dto. dto. diverse	4½	vsch.	99,80 G	99,80 G
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,20 bz	100,20 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	100,60 bz	100,60 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,10 bz	100,10 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,20 bz	100,10 G
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,75 G	100,50 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,50 G	89,50 G
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	80,00 bzB	80,00 B

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,60 bz	108,50 G
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	104,25 bzG	104,40 bzG
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	95,90 bzG	96,00 B
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,60 G	103,60 G
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,10 G	101,10 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,20 G	100,00 G
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	108,00 B	108,00 B
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,75 B	104,10 G
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,50 G	100,75 bz
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,20 bz	100,25 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	110,00 G
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,80 bzB	102,75 bz
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,50 B	104,40 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,50 G	106,50 bz
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,80 bz	96,80 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	115,00 G	115,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,70 bz	107,60 bz
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,10 G	105,20 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	105,75 G	105,75 bzG
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,20 G	100,20 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	106,00 bz	105,75 bz
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,25 bzG	101,25 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,50 bz	103,10 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	105,60 bz	105,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 G	98,40 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,80 bz	89,60 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	81,00 ebzB	80,90 bzG
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,60 bzB	66,60eà50ebz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	67,00 B	66,90à67 ebz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,90 bz	64,75bzG B
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,10 bz	57,00 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	110,90 bz
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,60 bzG	102,30 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,60 bz	95,60 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	89,30à40 bz	89,40 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	80,60 bz	80,60 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L.St.500)	5	1/1 1/7	92,20 bz	92,20 bzG
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	73,90à80bzG	73,80 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	60,00 bzG	60,20 B
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,50 bz	59,50à40 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	60à60,10 bz	60,00 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,90 bz	79,80à90 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	86,25 bz	86,25 G
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	85à84,90 bz	85,10 bzB
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	77,20 bz	77,20 B
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,00 B	102,00 B
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,50 B	14,30 bz
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,75 bz	102,80 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	78,00 bzG	77,90 bzB
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	93,50 bz	93,50 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	78,00 bz	77,90 bzG
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	96,20 ebzB	96,40 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	134,50 bz	134,00 bzG
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	216,00 B	216,00 bzG
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,40 bz	135,40 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,75 bzB	101,75 bzG
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S	3½	1/4 1/10	129,25 bzG	129,75 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	125,30 G	125,40 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,75 bz	51,30 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,90 bz	120,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	119,00 B	118,75 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	190,25 bz	189,50 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	306,50 bz	307,00 bzG
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	180,50 bz	179,90 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,25 bzG	119,00 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,40 G	27,40 G
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	348,50 B	345,00 bz
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	125,30 ebzG	125,25 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	333,25 bzG	331,10 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,75 B	149,25 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,90 B	144,50 G
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,60 G	95,25 bzG
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	148,00 bzB	147,20 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	144,90 B	144,20 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	45,00 B	44,60 G
Ungarische Loose	—	—	241,50 bz	241,40 bzB

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Aachen-Mastricht	¾	¾	1/1	47,75 bz	47,60 bzG
Altona-Kiel	8	8⅔	1/1	198,00 bzG	198,75 bzG
Bergisch-Märkische	4¼	5⅙	1/1	123,60 bzG	123,60 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	141,90 bz	142,00 bzG
dto. Dresdener	0	0	1/4	16,70 bzG	16,75 bzG
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,60 bzG	31,30 bzG
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	317,00 bzG	313,50 bz
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	101,00 bzB	101,60 bz
Dortmund-Gronau	13/20	1⅓	1/1	53,90 bz	53,40 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	18,40 bz	18,30 bz
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	206,50 bzG	206,50 ebzG
Märkisch-Posener	0	0	1/1	32,50 bzB	32,50 ebzG
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	100,00 bz	100,10 bz
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	75,50 bz	76,50 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7⅘	1/1	162,60 bz	162,90 bz
Obschl. A. C D. E. 3½	9⅗	10⅘	1/1 1/7	248,50 bz	247,90 bz
Obschl. Lit. B. 3½%*	9⅗	10⅘	1/1 1/7	198,50 bzB	197,10 bz
Oels-Gnesen	0	0	1/1	12,40 bzB	12,50 G
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	56,00 bz	57,75 bzG
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	16,00 bzB	15,00 bzB
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	170,50 bz	170,75 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	15,10 bz	15,10 bzB
Starg.-Posen 4½%*	4½	4½	1/1 1/7	102,75 bzG	102,20 G
Thüringer	8½	9½	1/1	214,40 bzG	214,25 bzG
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,25 bz	100,20 bz
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	110,80 G	110,80 G
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	51,50 bz	51,00 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,75 bz	116,80 bzG
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. do. abg.	3½	1/1 1/7	88,25 bzG	— —
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	125,30 ebzG	125,30 G
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,25 B	100,50 B
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	162,30 bzG	162,30 bzG
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	100,30 bzB	99,90 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	45,75 bzG	45,25 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3⅓	3⅓	1/1	95,50 bzG	95,00 bzG
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	50,25 B	49,75 G
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	79,30 G	79,75 bzB
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,75 bzG	114,75 bzG
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	20,70 bz	21,00 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	95,50 bzG	96,00 bzG
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	50,00 bzG	50,90 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,80 bzG	48,90 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,25 bzG	93,75 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	70,00 bzG	69,80 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	167,25 bzG	168,00 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	68,75 bzG	69,50 bzG
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	33,50 B	33,50 ebzB

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	139,80 bzG	139,50 bz
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	148,25 bzG	147,90 bzG
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,60 bzG	93,40 bzG
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	83,60 bz	83,70 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	135,25 bz	133,75 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	77,10 bzG	77,50 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	63,60 bzG	63,75 bz
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	73,90 bzG	73,90 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	577,00 bz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4⅕	1/1 1/7	404,00 bz	420,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	— —	439,00 bz
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	71,60 bzG	71,30 bzG
Rum. Staatsb. 3⅓%	3⅗	3⅓	1/1	62,50 bz	63,00 bz
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	134,75 bzG	134,75 bz
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	64,20 bzG	64,10 bzG
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	— —	270,50 bz
Wsch.-Wien (M. p. St.)	11⅔	10	1/1	246,00 bz	245,50 bzG

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zt.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	93,25 bzB	93,00 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	104,00 B	103,80 bz
dto. IX.	5	1/1 1/7	105,90 bzB	105,75 bz
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,75 G	— —
dto. Görlitz con.	4½	1/1 1/7	102,50 B	102,40 B
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,30 B	102,30 B
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,20 G	102,20 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	— —	102,50 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,70 bzB	102,50 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,70 bzB	102,50 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	106,25 B	106,00 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	104,50 G	104,50 G
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,50 B	100,50 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,50 bz	103,50 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	103,75 G	104,00 B
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,75 B	104,70 bz
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,30 G	100,50 B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	100,00 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	99,50 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	100,25 G	100,25 G
dto. III.	4	1/1 1/7	100,25 G	100,00 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	100,25 B	99,75 G
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	93,90 B	93,75 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	103,00 bz	103,25 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	103,00 G	103,40 G
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,50 G	103,40 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	104,00 G	104,00 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 G	106,00 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	— —	104,00 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	91,25 bz	91,10 G
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	100,00 G
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	103,00 G
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	— —	102,25 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	104,00 B	104,00 B
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	103,00 G	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	— —	102,60 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet: Vom Staate garantirt.

	Zt.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,50 B	100,50 bzB
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	100,00 G	100,00 ebzB
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,10 bzG	87,20 G
Dux-Prag I.	fr.	—	77,25 bzG	77,00 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	86,50 bz	86,50 bz
Galiz. Carl-Ludwigbahn*	5	1/1 1/7	94,90 G	94,50 bzG
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,90 bzG	82,00 ebzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,50 G	98,50 bz
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,00 bz	85,00 G
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,10 G	80,75 bz
dto. II.*	5	1/5 1/11	85,70 G	85,70 bzG
dto. III.*	5	1/5 1/11	81,70 G	81,50 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	50,20 bzG	49,10 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	378,50 bz	377,50 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	367,50 G	367,50 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,25 ebzB	88,25 B
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,25 bzG	87,10 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,70 bz	84,70 bz
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	281,00 ebzG	280,80 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	100,50 B	100,20 bz
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,25 bzB	79,10 bzG
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,40 bzG	78,50 ebzB
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,70 bzG	93,70 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,75 bz	96,25 G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	103,00 G	103,00 bzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	97,90 bz	98,00 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	104,00 G	104,00 G
dto. III.	5	1/1 1/7	102,90 bz	102,70 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,20 G	102,10 bzG
dto. V.	5	1/1 1/7	102,20 bzG	102,10 bzG
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,20 bzB	102,10 G

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4%. Reichsbank 4½%.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Aachener Disc.	5	6	1/1	96,90 B	97,00 B
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	209,50 bzG	211,00 G
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	123,75 bzG	124,00 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	101,90 G	102,00 bzB
dto. Wechslerbank	6	6⅔	1/1	111,00 bzG	112,00 bzB
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	171,25 bz	170,50 bz
Dessauer Credit	3	4⅔	1/1	97,75 G	97,50 G
Deutsche Bank	9	10	1/1	165,75 bz	166,30 bz
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	134,50 ebzB	135,00 bzG
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,50 G	90,50 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	227,00 bz	226,00 bz
Dresdener Bank	9	9	1/1	142,90 bzG	142,00 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	149,40 bzG	149,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	— —	96,00 bz
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,25 bzG	108,75 ebzB
Leipziger Credit	10	9	1/1	164,00 B	163,50 bzG
dto. Disconto	6	8	1/1	118,50 bzG	118,50 bzG
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	143,00 bzG	141,75 bzB
Magdeb. Priv.-Bank	5⅕	5⅘	1/1	117,00 G	117,00 G
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	104,75 bzG	104,00 bzB
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	113,75 G	113,25 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	97,25 G	97,20 G
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	192,10 bzG	192,00 B
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	49,50 B	49,50 bz
Oberlausitzer Bank	4⅔	5⅚	1/1	98,25 bz	98,25 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	49,00 B	50,00 B
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	127,00 G	127,00 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6⅙	1/1	114,00 bzG	113,75 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	124,00 G	123,50 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	87,50 G	87,50 bzG
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	95,00 bzG	95,25 B
dto. Immob.-A. 60%	—	7⅓	1/1	115,10 bzG	115,10 bzG
Prod.-Handelsbank	4⅓	4½	1/1	76,50 bzG	76,90 bz
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	150,40 bzB	150,50 B
Sächsische Bank	6	6⅙	1/1	126,75 bzB	127,00 bzG
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,75 G	113,80 G
Spritbank Wrede	2⅔	2¾	1/1	67,90 bzG	67,75 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	97,20 B	97,20 B

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4 %. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 6.	vom 5.
Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	183,25 bzG	182,75 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	100,25 bzG	101,00 bzG
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	20,40 bz	20,00 B
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/6	75,25 bz	75,25 bz
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	— —	— —
dto. W. F. Linke	3⅓	6⅔	1/1	95,90 bzB	95,50 bzG
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	58,40 bz	58,50 G
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	62,60 bzG	62,00 bzG
Dortmunder Union	0	—	1/7	16,75 G	16,75 G
dto. St.-Pr. ult.	—	—	—	— —	— —
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,60 bzG	25,00 bzG
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	— —	28,50 bz
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	99,40 bzG	99,00 bzG
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	80,00 G	80,75 bzB
Kramsta, Schles. L.	6	5⅙	1/9	95,25 G	94,75 bzG
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	40,00 bzG	40,00 bzB
Laurahütte	6½	4	1/7	130,25 bz	129,50 bz
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	54,25 bzG	52,90 bz
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	45,90 bzG	45,50 bzG
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	108,25 bz	108,00 bzG
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	61,25 B	61,25 bz
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	58,00 bzG	58,50 bz
Redenhütte, cons.	8	2	1/7	111,25 bzG	110,00 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,25 G	94,25 bzG
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	113,75 bzG	113,30 bzG
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	78,00 G	78,10 bzG
dto. Porzellan	2	0	1/1	28,50 bzG	20,00 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	99,00 ebzB	99,00 bzB
dto. 4½ % St.-Pr.	5½	5½	1/1	104,00 G	104,50 B
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	73,00 bzG	70,00 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	38,60 G	38,25 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 G
Obligationen.	**Rückzahlb.**				
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	— —	— —
Krupp abg. 5 %	—	110	1/4 1/10	109,75 B	109,70 bz
Redenhütte 6 %	—	115	vrsch.	106,25 G	106,25 bz
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	88,10 bzG	— —
Schles. Zinkh. 50%	—	105	1/1 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zins-fuss.	Cours vom 6.	vom 5.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	4	168,40 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	4	167,25 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	5	20,42 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	5	20,235 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	5	80,90 bz	— —
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	172,10 bz	172,00 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	171,10 bz	171,00 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	214,15 bz	214,70 bz

Reichs-Bank 5%. Lombard 6%. Privat-Discont 4⅜%.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	171,10 à 71 à 71,90 bz	— —
Deutsche Bank	166,25 à 70 à 66,10 bz	— —
Discont.-Commandit	226,60 à 28 bz	— —
Laurahütte	130,75 à 90 à 30,30 bz	— —
Oberschlesische	248,60 à 40 à 49 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	170,90 à 50 e à 70,70 bz	— —
Oesterr. Credit	634,50 à 4 à 38,00 bz	— —
Ungar. Credit	632,00 bz	— —
Franzosen	577 à 6 à 80 bz	— —
Lombarden	270 à 1,50 bz	— —
Russische Noten	215 à 14,75 bz	215,25 bz
Oesterr. Noten	— 0	— —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.